Güterschuppen Su[illegible]Spur 0

Produktinformation

Art-Nr. B 362



203,90EUR

inkl. 19% USt. zzgl. Versand

Produktion auf Bestellung

Zur Bahnhofsgeschichte Bahnhof Sulzburg

Am 20. Dezember 1894 wurde der Bahnhof Sulzburg als Endpunkt der 11 km langen Nebenbahnstrecke Bad Krozingen – Staufen – Sulzburg eröffnet. Erbaut wurde er von der preussischen Eisenbahn-Entwicklungsgesellschaft Vehring & Wächter Berlin. Der Architekt kam aus Freiburg. Der Bahnhof in Staufen ist baugleich, aber spiegelbildlich ausgeführt.

Kennzeichnend für diese Bahnhofs-Bauform ist der Turm mit Fachwerk-verkleideter Turmstube (nur ästhetische Funktion) sowie die zahlreichen harmonischen Gliederungselemente der Fassaden mit ihren Vor- und Rücksprüngen, Simsen, Bändern, Tür- und Fensterumrandungen. Dabei sind Gleis- und Straßenseite des Bahnhofs deutlich unterschiedlich in ihrer Ansicht konzipiert. Ein zweiständiger Lokschuppen mit Werkstatt und Lok-Versorgungsanlagen, ein Güterschuppen, eine offene Wartelaube für Reisende, ein WC-Häuschen, eine Gleiswaage und ein 1,5 t-Ladekran gehörten zu den vorhandenen Bahnanlagen. 1975 wurde der Streckenast Staufen-Sulzburg wegen mangelnder Rentabilität abgebaut.

Der Bahnhofs-Entwurf wurde im Südwesten Deutschlands noch mindestens drei weitere Male mit nur kleinen Abänderungen nachgebaut: in Kandern, Ottenhöfen und in Oberharmersbach-Riersbach. Der

Schmalspur-Bahnhof Dörzbach ist baulich

All diese Endbahnhöfe besitzen sehr inter und sind gut als Vorbild für Spur-0-Anlagen geeignet. Um ihre Gleispläne ab z.T. bereits 4-6 Meter Modell-Länge. (Die [illegible] im Frühjahr 2013 mit diesem Thema befassen.) Text von Herrn Erb.

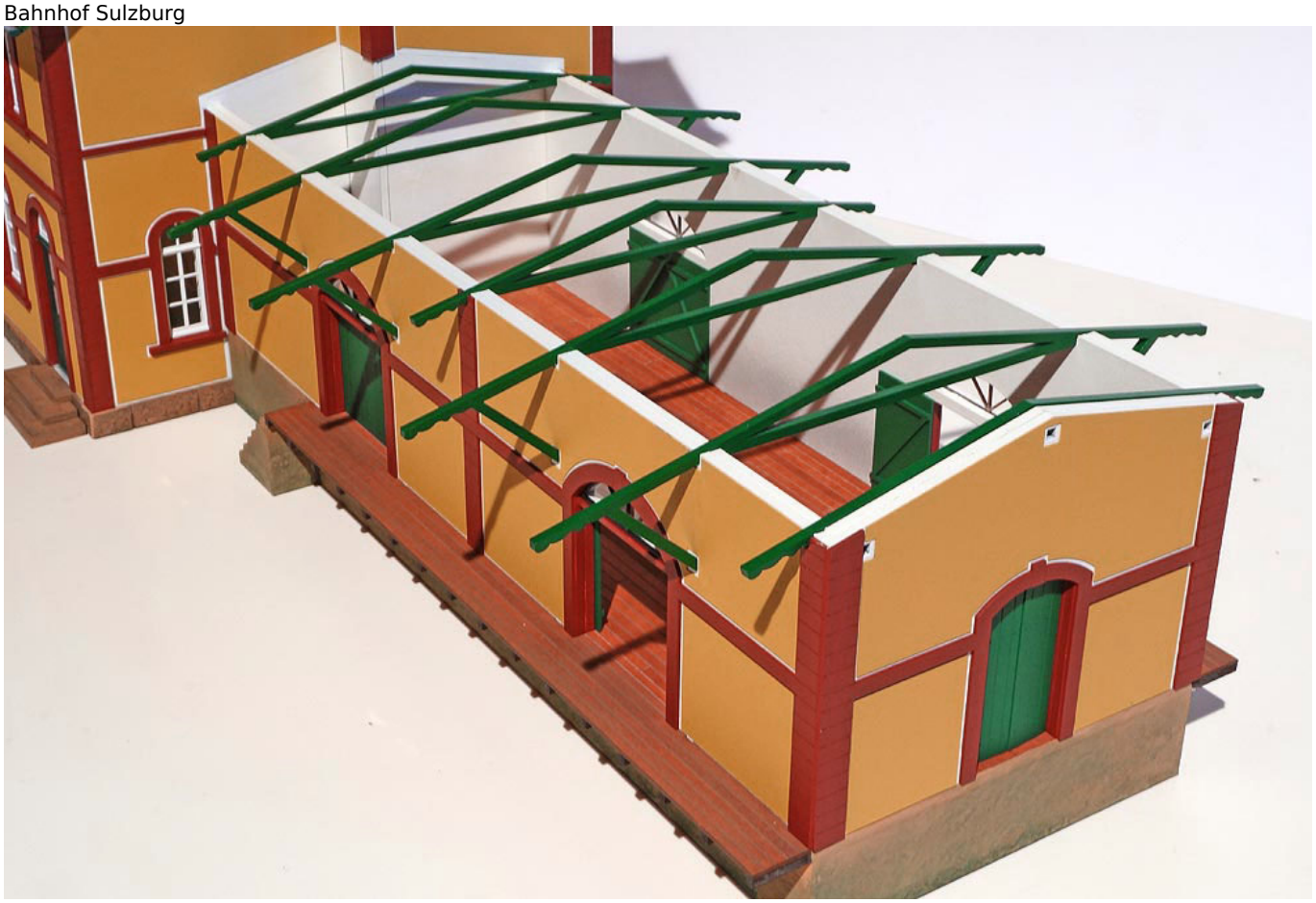
Produktinformation



Produktinformation



Bahnhof Sulzburg



Produktinformation



Produktinformation



Bahnhof Staufen

Produktinformation



Lupe = auf das Bild klicken

Bausatzausführung:
Photorealistische Ausführung exakt im Maßstab 1:45.
Komplettbausatz aus gelaserten MDF-Platten in den Stärken
0,3 mm, 0,5 mm, 0,7 mm, 1 mm, 3 mm und 5 mm.
Ziegeldach, Dachrinnen und Stein-Sockel aus Resin.
Ausführliche Bauanleitung mit Fotos.

Auf Wunsch mit Innenwänden, Böden, Dachboden und Treppen lieferbar.

Maße: 340 mm Breite x 206 mm Tiefe (ohne Dachüberstand).
Maße incl. Güterschuppen und Wartehalle: 920 mm Breite.

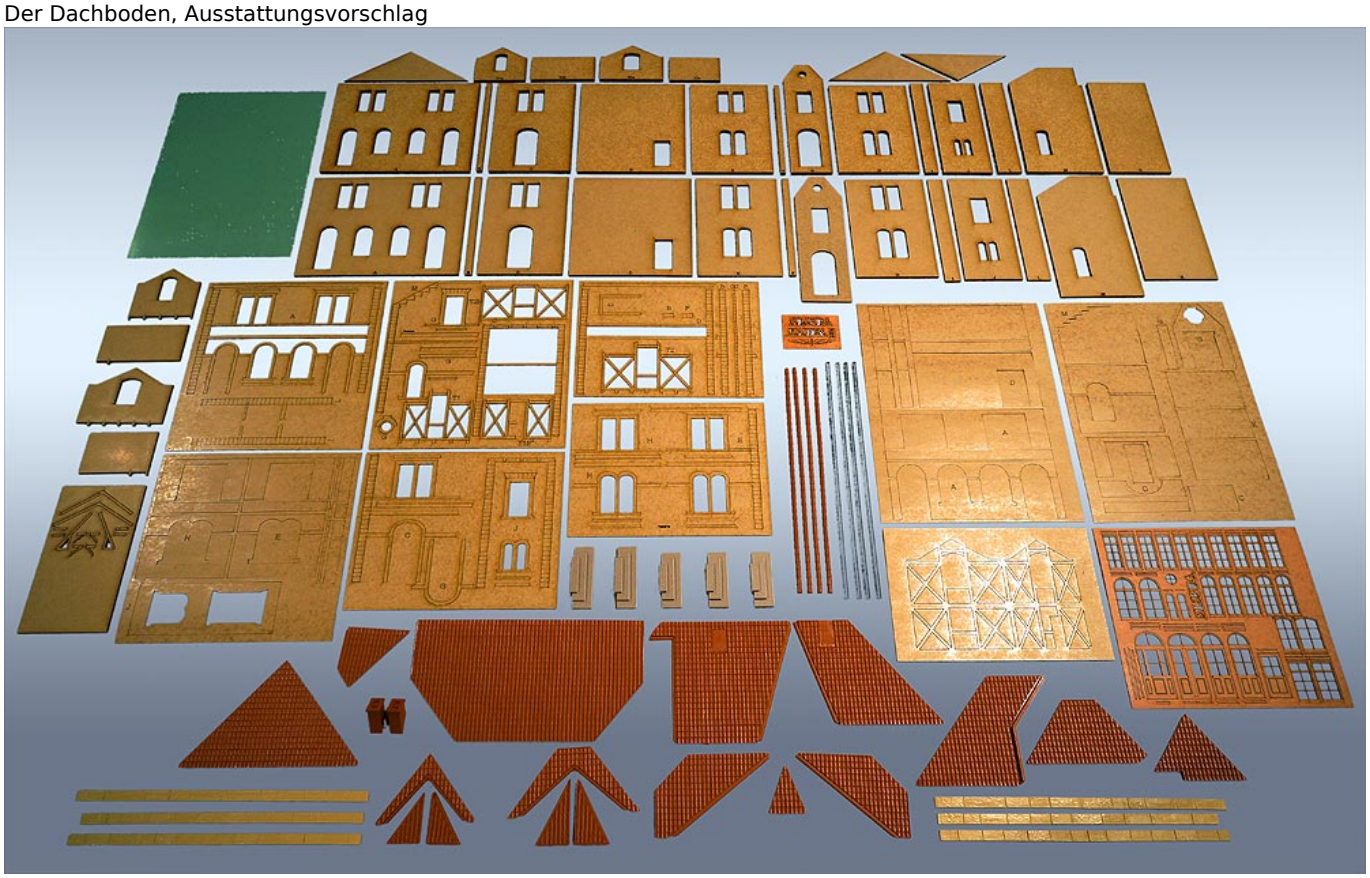
Produktinformation



Blick in den Güterschuppen

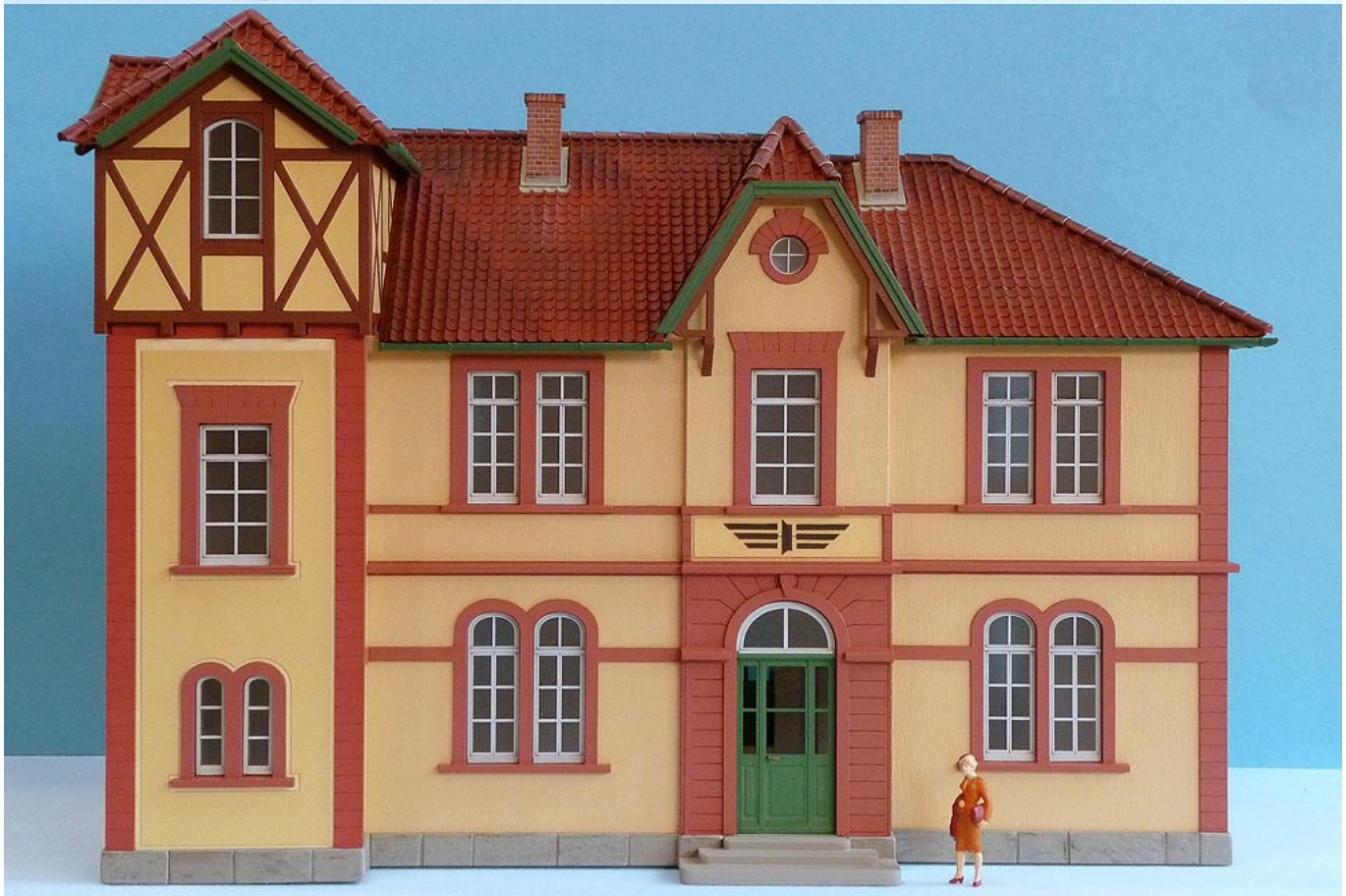


Der Dachboden, Ausstattungsvorschlag


Die Teile des Bausatzes

Produktinformation





4 Fotos der Bauvariante von Herrn Erb

Produktinformation





Lupe = auf das Bild klicken

Produktinformation

1:1 Plan als PDF zum Ausdrucken:
Lageplan Bahnhof Sulzburg.pdf

Der Güterschuppen und die Wartehalle ist auch einzeln lieferbar (Güterschuppen dann mit 4 Wänden).

Wir bieten für diesen Bausatz ein 4-teiliges Spraydosen-Set mit 4 x 400 ml höchstwertiger Acrylfarbe an (2 x weiß, 1 x ocker für die Putzflächen, 1 x dunkelrot für die Ecken). Preis: 42,08 € (Z 360-F) (1 Liter = 26,30 €)

Zum Bemalen, auch der Details, empfehlen wir die Elita-Farbsets >

Ich möchte an dieser Stelle Herrn Erb für die Recherche über diesen Bahnhof danken. Herr Erb ist Mitglied in der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Modellbahnbau Spur O e.V..

Warum benutzen wir bei diesem Modell die Laser-Technik?

Nachdem wie beschlossen hatten, den Bahnhof Sulzburg als Modell zu bauen, wurde schnell ein Problem erkennbar: Die mehrfarbigen Putzwände. Vor allen Dingen die feinen weißen Linien

zwischen den dunkelroten und ockergelb den Reiz dieses architektonisch besonderen Entwurfs aus. Wenn wir nun n Stück aus Resin gießem würden, fiele dem Kunden die unmögliche Aufgabe zu, arbig abzusetzen. Unmöglich.

Produktinformation

Die Lösung war hier ein mehrschichtiger Aufbau der Wände. Auf den Grundkorpus aus 2 Schichten MDF (5 mm + 3 mm Holz = 8 mm Wandstärke!, weiß innen und außen mit Spraylack lackiert) kommen selbstklebend ausgerüstete Teile aus HDF (hochdichte Faserplatte). Diese kann man vor dem Aufkleben leicht dunkelrot und ocker lackieren, entweder mit der Airbrush, oder wie von Herrn Erb ausprobiert, mit der Schaumstoffwalze und verdünntem Mattlack walzen. Dann die rückseitige Schutzfolie abziehen und zuerst die roten Rahmenteile aufkleben.

Die ockerfarbenen Füllungen lassen sich noch besser justieren, wenn man die Klebefläche hauchfein mit einem Wasserfilm aus der Blumensprüher übernebelt. Aufgelegt, läßt sich das Stück noch hin- und herschieben, bis die weiße übrigbleibende Linie rundherum gleichmäßig ist. Ein genialer Trick, schnell und mit sauberen Farbtrennkanten.

Das Dach - das versteht sich - wird von uns massiv aus Resin gegossen, ebenfalls die bekannten hauchdünnen (0,3 mm Wandungsdicke) Dachrinnen, Sockelleisten und Treppen.

Viel Spaß beim Bauen wünscht Ihnen Joachim Jüchser.